MHH: Neuer Chefkardiologe Bauersachs ist da

VON THOMAS NAGEL

HANNOVER. Bei der Verpflichtung von Professor Johann Bauersachs (44) als Direktor der MHH-Klinik für Kardiologie und Angiologie kam die Unterstützung auch von oben. Denn als sich der Herzspezialist zum ersten Mal im Sommer Hannover anschaute, war wunderbares Wetter. „Das war besser als in Würzburg", sagte er gestern immer noch verwundert.

Allerdings war es weniger das Klima, was den Professor vom Universitätsklinikum Würzburg an die Leine zog. Vielmehr weiß er die MHH als eine Top-Einrichtung zu schätzen. Auch dass seine Berufung nach Hannover in vier Wochen über die Bühne war, während die Uni Gießen bereits seit Anfang des Jahres mit ihm verhandelte, überzeugte Bauersachs von der Effizienz der MHH.

Seit 1. Oktober ist Bauersachs in Hannover. „Ich arbeite derzeit rund um die Uhr", sagt er. Mit seiner Frau, einer Ärztin, habe er bereits eine Wohnung im Zooviertel bezogen.

Der 44-Jährige tritt in große Fußstapfen: Sein Vorgänger, Helmut Drexler, verfügte über internationales Ansehen. Er starb im September 2009 im Alter von 58 Jahren an einem Herzinfarkt.

„An der MHH finde ich hervorragende Forschungsbedingungen vor", sagte Bauersachs. Er sehe sich in erster Linie als Arzt und dann als Forscher. Sein Interesse gelte der frühen Intervention bei Herzinfarkten: „Mein Ziel ist, die Entzündungsvorgänge nach dem Herzinfarkt mit Medikamenten positiv zu beeinflussen." Er wird viel Gelegenheit dazu haben: 2009 wurden in der MHH-Herzklinik 3800 Patienten stationär und 7000 ambulant behandelt.

HAND AUFS HERZ: Professor Johann Bauersachs findet in der MHH eine Hochleistungskardiologie vor. Foto: Surrey